



Niedersächsisches Justizvollzugsunternehmen in der JVA Lingen

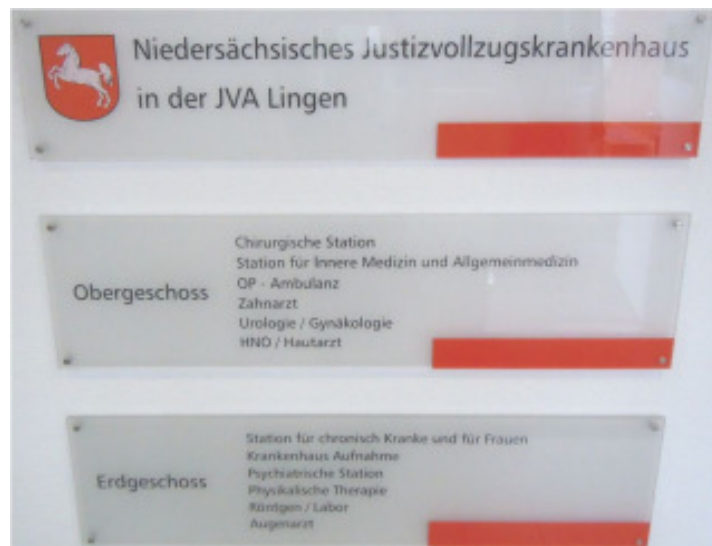


**Justizvollzugsunternehmen für die
Bundesländer Niedersachsen und Bremen**

Übersicht

Das Nds. Justizvollzugskrankenhaus ist, als grundversorgendes Krankenhaus für die medizinisch stationäre Versorgung der Gefangenen des Bundesländer Niedersachsen und Bremen zuständig. Hier können auf 4 Stationen bis zu 77 erkrankte Gefangene behandelt werden.

Neben der regulären Zuständigkeit werden Gefangene aus anderen Bundesländern nach Absprache zwischen den Ministerien und den Ärzten, ebenfalls hier behandelt.



Die Stationen gliedern sich in folgende Fachabteilungen auf

- **Innere und Allgemeinmedizin**
- **Chirurgie**
- **Psychiatrie**
- **Chronisch Kranke und Frauen**

Weitere medizinische Fachbereiche sind als Beleg- oder Honorarleistungen eingerichtet. Erforderliche Diagnostik und physikalische Behandlungen können ebenfalls hier durchgeführt werden. Sollten darüber hinaus weitere Leistungen oder Behandlungen nötig sein, besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem benachbarten Bonifatius Krankenhaus. Somit ist eine umfassende medizinische Betreuung gewährleistet.

Die teilweise behindertengerecht eingerichteten Patientenzimmer verfügen über Satellitenfernsehen, Unterbringung erfolgt in der Regel in 2er Hafträumen, es stehen aber auch Einzelhafträume und 3er Hafträume zur Verfügung. Bei der Belegung wird auf die Einhaltung des Nichtraucherschutzgesetzes geachtet. Die ärztliche Versorgung wird von fest angestellten Ärzten der Fachrichtungen Chirurgie, Innere, Psychiatrie, Anästhesie, Allgemeinmedizin so-

wie von Vertragsärzten der Fachbereiche

- HNO
- Urologie
- Augenheilkunde
- Dermatologie
- Neurologie
- Radiologie
- Zahnarzt



sichergestellt. Unterstützt wird das ärztliche Team durch rund 50 Gesundheits- und KrankenpflegerInnen die neben der pflegerischen Behandlung auch vollzugliche Aufgaben wahrnehmen.

Ärztlicher Direktor

Die medizinische Leitung des Nds. Justizvollzugskrankenhauses wird durch Ltd. Medizinaldirektor Dr. Nadjiri wahrgenommen. Neben seinem fachspezifischen medizinischen Behandlungsauftrag hat er die gesamte ärztliche Behandlung organisatorisch zu leiten. Dazu werden täglich ärztliche Besprechungen durchgeführt und er informiert sich über die Behandlungsabläufe in den Fachabteilungen des Krankenhauses. Bei diesen ärztlichen Besprechungen werden organisatorische Behandlungsprobleme debattiert und nach Lösungen gesucht. Hierbei handelt jeder Facharzt bei seiner medizinischen Behandlung eigenverantwortlich.



Ltd. Medizinaldirektor Dr. Salomon Nadjiri bei einer Stellungnahme

Der ärztliche Direktor überwacht die Umsetzung der gesetzlichen Bestimmungen für einen

sicheren Behandlungsablauf im Krankenhaus. Es sind im Wesentlichen:

- die Krankenhaushygiene
- das Infektionsschutzgesetz
- das Medizinproduktgesetz und
- die Strahlenschutzverordnung.

Der ärztliche Direktor ist für die Sicherstellung der ärztlichen Rufbereitschaft im Niedersächsischen Justizvollzugskrankenhaus verantwortlich. Er fertigt nach Absprachen mit den ärztlichen Kollegen die Dienstpläne.

Die Eingaben und Beschwerden der Patienten über die medizinische Behandlung im Niedersächsischen Justizvollzugskrankenhaus Lingen werden dem ärztlichen Direktor zugeleitet. Dieser fertigt die entsprechenden Stellungnahmen oder delegiert die Bearbeitung an den zuständigen ärztlichen Kollegen. Weiterhin werden Anfragen von externen Behörden, z. B. Amtsgerichten, von der ärztlichen Leitung beantwortet. Dieses sind z. B. die Anfragen zur Haftfähigkeit bzw. zur stationären Aufnahme von Patienten.

Der ärztliche Direktor übernimmt repräsentative Aufgaben als Vertreter der Ärzteschaft im Niedersächsischen Justizvollzugskrankenhaus.

Pflegedienstleitung

Oberinspektor i. JVD Manfred Schnieders übernimmt einerseits die Aufgaben des Leiters des Allgemeinen Vollzugsdienstes, andererseits die klassischen Aufgaben eines Pflegedienstleiters.

Hierzu gehören neben der Personaleinsatzplanung, Planung der Vorführungen bei Fachärzten und Gerichten auch die Beschaffung von Geräten und Hilfsmitteln zur Sicherstellung der medizinischen Versorgung.

Hierzu stehen 62 Bedienstete zu Verfügung die alle Tätigkeitsbereiche, wie Stationsdienst und Funktionsdienste wie Röntgen, Labor und physikalische Therapie, in einem Krankenhaus abdecken können. Neben der medizinisch pflegerischen Ausbildung verfügen nahezu alle Bediensteten über die Ausbildung zum Justizvollzugsbeamten.



PDL Manfred Schnieders bei der Terminabsprache mit externen Leistungserbringern

Innere und Allgemeinmedizin

Die Abteilung für Innere Medizin und Allgemeinmedizin besteht aus einer Station mit 32 Betten (davon 2 im sogenannten Wachzimmer) und Funktionsräumen. Das ärztliche Team um Dr. Heppa und Fr. Dr. Ebbecke wird durch 3 weitere Ärzte (ein Facharzt für Innere Medizin, Gastroenterologie und Allgemeinmedizin sowie eine Assistenzärztin in Weiterbildung zur Internistin) komplettiert. Die pflegerische Behandlung wird von 13 Krankenschwestern/Pflegern gewährleistet. Behandelt werden Patienten aus allen Justizvollzugsanstalten der Länder Niedersachsen und Bremen.



Visite auf der Station mit Chefarzt Dr. Heppa , Stationsärztin Frau Eylat mit dem Stationsleiter

Es werden Patienten mit sämtlichen internistischen Krankheitsbildern behandelt, die keiner intensivmedizinischen Behandlung oder Überwachung bedürfen. Außerdem werden allgemeinmedizinische Patienten aufgenommen, deren Behandlung aufgrund der Komplexität des Krankheitsbildes oder der Diagnostik, der Begleiterkrankungen oder der notwendigen Vorstellungen bei sonstigen Fachärzten die Kapazitäten der Justizvollzugsanstalten übersteigen würden. Hierfür können die Konsiliararzt Sprechstunden der Fachdisziplinen Psychiatrie und Neurologie, Augenheilkunde, Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Dermatologie und Urologie genutzt werden. Konventionelle Röntgenaufnahmen teils auch mit Kontrastmittelgabe oder Durchleuchtung werden durch einen Röntgenfacharzt beurteilt. Das hauseigene Labor führt die Basisdiagnostik hinsichtlich Serum-Chemie, Blutbild, Gerinnungsdiagnostik, Urinlabor und Drogenscreenings durch.

Die zur Verfügung stehenden medizintechnischen Geräte entsprechen alle modernem Standard. Es können EKGs, Langzeit-EKGs und Belastungs-EKGs sowie eine Lungenfunktionsdiagnostik durchgeführt werden. Ultraschallgeräte mit Doppler-, Duplex-sonographie und Echokardiographie (Herzultraschall) sind vorhanden. Regelmäßig werden endoskopische Untersuchungen (Magen- und Darmspiegelungen) durchgeführt, wobei die Kapazitäten in den letzten Jahren erweitert wurden, so dass auch Vorsorge-Darmspiegelungen für alle über 55jährigen Gefangenen mit längeren Haftstrafen angeboten werden können. Umfassende physiotherapeutische Maßnahmen können im Hause verordnet werden.



Das Stationspersonal koordiniert den Stationsalltag.

Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Behandlung Alkohol- und Drogenkranker inklusive der Therapie der Begleiterkrankungen wie z.B. chronische Hepatitis C oder Leberzirrhose. Die Aufnahme und Isolation von Patienten mit Infektionskrankheiten wie beispielsweise Tuberkulose ist möglich. Durch Weiterbildung einer Krankenschwester zur Diabetesassistentin können nun regelmäßig Diabetikerschulungen angeboten werden.

In der Ambulanz werden Patienten der nähergelegenen Haftanstalten vorgestellt. Hier finden unter anderem allgemeine internistische Beratung, Ultraschalluntersuchungen, Magenspiegelungen, EKGs und Belastungs-EKGs statt. Die Substitutionssprechstunde des Polamidonprogramms wird für die Gefangenen der JVA Lingen abgehalten.

Chirurgie

Die chirurgische Station des Justizvollzugskrankenhauses hat eine maximale Belegkapazität von 29 Betten, verteilt auf insgesamt 12 Hafträume. Drei Belegplätze hiervon befinden sich in einem sogenannten Wachzimmer, welches mit einer Funktionsleiste (Sauerstoff-Druckluft) ausgestattet ist und der direkten postoperativen Überwachung dient. Darüber hinaus steht auf der chirurgischen Station, neben den sonst üblichen Funktionsräumen, noch ein Behandlungsraum für Verbandwechsel und kleinere Wundversorgungen zur Verfügung.



Herr Wolfgang Schmitz, Dr. Siemer, Dr. Nadjiri (v.l.n.r.) bei der Visite auf der chirurgischen Station

Die ärztliche Versorgung der chirurgischen Patienten werden durch den ärztlichen Leiter des Justizvollzugskrankenhauses Herr Dr. med. Nadjiri (Ltd. Medizinaldirektor) sowie seinen Vertreter Herr Dr. med. Siemer (Medizinaldirektor) wahrgenommen, beide sind Fachärzte für Chirurgie.

Die vollzugliche sowie die behandlungs- und grundpflegerische Betreuung wird derzeit durch ein zwölfköpfiges Team von examinierten Krankenpflegekräften (Justizvollzugsbeamte im Krankenpfordienst) unter der Leitung des Stationsleiters Wolfgang Schmitz gewährleistet.



Die stationäre Behandlung umfasst, im Rahmen der Möglichkeiten eines Krankenhauses der Grundversorgung, Krankheitsbilder der chirurgischen Disziplinen: Allgemein- und Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie, Gefäßchirurgie, Mund-, Gesichts- und Kieferchirurgie, Orthopädie, Neurochirurgie, Urologie und Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde. Eine intensivmedizinische Behandlung oder Überwachung ist nicht möglich.

Für die professionelle Behandlung chronischer Wunden stehen zwei Krankenpflegekräfte mit einer Weiterbildung zum Wundexperten zur Verfügung. Eine moderne zeitgemäße Wundbehandlung bis zur V.A.C.-Therapie ist möglich.

Aufgrund der Vielfalt der verschiedenen medizinischen Fachdisziplinen können verständlicherweise nicht alle erforderlichen operativen Maßnahmen durch die chirurgischen Fachärzte des Justizvollzugskrankenhauses erbracht werden. Diese werden einerseits durch regelmäßig ins Justizvollzugskrankenhaus kommende Vertragsärzte im Rahmen der hier bestehenden Möglichkeiten übernommen. Andererseits führen externe Ärzte, ggfls. in externen Krankenhäusern, die hier nicht möglichen operativen Eingriffe durch. Die anschließend erforderliche stationäre postoperative Nachbehandlung findet dann auf der chirurgischen Station statt.

Station für psychiatrisch auffällige Gefangene

Die Station für psychiatrisch auffällige Gefangene ist mit 12 Haftplätzen (davon 3 Frauenplätze und ein kameraüberwachtes Wachzimmer) ausgestattet. Gefangene des Regionalverbund West werden ambulant sowie stationär behandelt. Das Team um den Medizinaldirektor Dr. med. Hermeler (Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapie, Forensische Psychiatrie, Facharzt für Allgemeinmedizin), besteht aus dem Vertragsarzt Dr. med. Palmer (Facharzt für Neurologie und Psychiatrie), Frau Appeldorn (Vollzugsabteilungsleiterin und Sozialarbeiterin), Herrn Schreiber (Dipl. Psychologe) sowie Herrn Laake (Stationsleiter) und weiteren 5 Pflegekräften.



Therapeutisches Team bei der Besprechung (v.l.n.r.: Fr. Kerstin Appeldorn, Dr. Palmer, Dr. Hermeler und Hr. Thomas Laake)

Hauptsächlich werden Patienten mit Psychosen, Schizophrenien, Neurosen, Persönlichkeitsstörungen, sowie auch zur Vorbereitung einer Drogenentwöhnungstherapie behandelt. Ambulante psychiatrische Untersuchungen werden ebenfalls durchgeführt. Es besteht auch die Möglichkeit, psychiatrisch auffällige Gefangene in der Anstalt aufzusuchen und die Behandlung vor Ort bereits zu beginnen, bevor eine stationäre Aufnahme möglich ist.

Regelmäßig am Mittwoch findet eine Frühbesprechung mit dem Team statt, in der über jeden Patienten gesprochen wird, Probleme erkannt und Lösungsmöglichkeiten gesucht werden. An der Frühbesprechung nehmen die Ärzte, der Psychologe, die Sozialarbeiterin / VAL'in, der Suchtberatungsdienst, die Arbeitstherapie und der Pflegedienst teil.



Therapieraum der Station, hier finden u.a. der Frühsport und das gemeinsame Mittagessen

Für die Patienten der Station ist ein klar strukturierter Tagesablauf sehr wichtig. Daher werden u. a. Gruppenangebote für die Patienten im Rahmen von Kirchenkaffee, Basteln, gemeinsamem Kochen, Stationsrunden, Frühgymnastik und Ausdauersport angeboten. Auf Initiative der Patienten findet jeden Sonntag ein Patientenkaffee im Therapieraum statt, an dem alle Patienten, auch die Frauen, teilnehmen.

Alle die Patienten sind verpflichtet, das Mittagessen gemeinsam im Therapieraum einzunehmen.

Der Therapieraum ist mit einem Kicker-Tisch, Tischtennisplatte, Dartscheibe, Gymnastikbällen und einer Küchenzeile ausgestattet.

Sehr bewährt hat sich die enge Zusammenarbeit mit der Arbeitstherapie der JVA Lingen. Geeignete Patienten werden an die Anforderungen einer geregelten Arbeit herangeführt. Dadurch übernimmt die Arbeitstherapie einen wichtigen Beitrag zur Strukturierung des Tagesablaufes.

Großer Druck für die Patienten in psychischen Krisensituationen wird dadurch genommen, dass die Türen der Patientenzimmer den ganzen Tag geöffnet sind und die Patienten jederzeit die Möglichkeit haben, ein Gespräch mit dem Pflegepersonal zu führen.

Aufgrund einer fehlenden nachstationären Betreuungsmöglichkeit sind die Liegezeiten auf der Station in der Regel sehr hoch, um somit einen möglichen Rückfall vorzubeugen.

Station für chronisch Kranke und für Frauen

Für kranke Gefangene, die im Normalvollzug nicht oder nur sehr schwer behandelt werden können, aber nicht zwingend in einem Krankenhaus untergebracht werden müssen, ist diese Station eingerichtet worden. Hier können im wohngruppenähnlichen Vollzug 5 männliche Gefangene sowie 5 Frauen untergebracht und behandelt werden. Die ärztliche Leitung erfolgt interdisziplinär durch die Ärzte der Inneren und der Chirurgie die in enger Zusammenarbeit mit dem



Internistische Visite mit Dr. Mensch; Fr. Dr. Ebbecke; Stationsleiter Heiko Rüstmann; Chefarzt Dr. Heppa; Fr. Eylat

Stationsleiter Herrn Rüstmann die Vergabe der Haftplätze regelt.

Bedingt durch den demografischen Wandel wird das Klientel älter und hilfsbedürftiger, was eine besondere Herausforderung an den Vollzug, die medizinische Versorgung und die Vorbereitung auf eine anstehende Haftentlassung stellt. Ein multiprofessionelles Team mit Ärzten, Pflegepersonal, Sozialarbeiter und Psychologen ist gefordert, um diese verantwortungsvollen Aufgaben zu bewältigen.

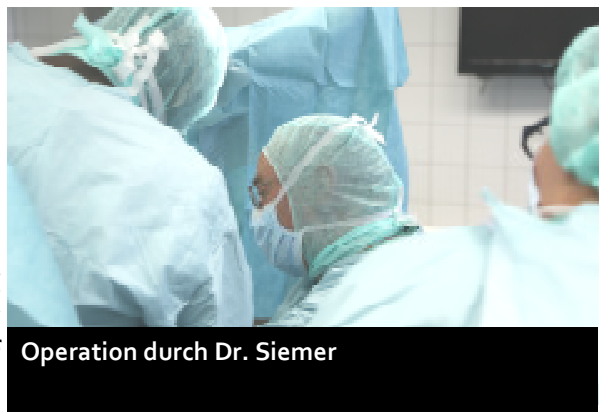
Ambulanz / OP

Die Ambulanz ist Anlaufstelle für alle ambulant chirurgischen und internistischen Vorstellungen der JVA Lingen mit den Abteilungen Groß Hesepe, Damaschke und Osnabrück, sowie der JVA Meppen.

Ein interdisziplinäres Ärzteteam bestehend aus den Chirurgen Dr. Nadjiri und Dr. Siemer, den Allgemeinmedizinern und Internisten Fr. Dr. Ebbecke, Dr. Heppa, Hr. Striegler und Fr. Eylat sowie dem Anästhesisten Dr. Krotov werden durch 5 Krankenschwestern (zum Teil mit OP – oder Anästhesie Fachweiterbildung) unterstützt.

Kleinere ambulante operative Eingriffe, wie z.B. Abszess Spaltung, eingewachsener Zehennagel, Enddarmspiegelungen und verschiedenes mehr, werden in der chirurgischen Ambulanz durchgeführt.

In der ambulanten Sprechstunde werden Patienten vorgestellt, die akute Beschwerden haben, oder zur OP Planung und Aufklärung kommen. Durch die Zusammenarbeit mit der hausinternen Röntgenabteilung kann bei Bedarf zeitnah die Röntgendiagnostik in Anspruch genommen werden.



Operation durch Dr. Siemer

Im sanierten OP werden geplante Eingriffe wie Hernien, Arthroskopien, Osteosynthesen, und verschiedenes mehr durchgeführt, dabei ist eine intensivmedizinische Nachbetreuung der Patienten nicht möglich. Lediglich eine kurzfristige Monitorüberwachung ist in der Aufwachphase möglich. Die operierten Patienten werden in der Ambulanz zur Wundkontrolle und Beobachtung des Heilungsverlaufs vorgestellt.



Endoskopische Untersuchung unter Narkose

Ein weiterer Aufgabenbereich der Ambulanz ist die Endoskopie. Hier werden Magen- und Darmspiegelungen für das JVK und die oben genannten Anstalten durchgeführt. Häufig werden unter Mithilfe des Anästhesisten die Untersuchungen teilweise in Kurznarkose durchgeführt. Die zur Verfügung stehenden hauseigenen Geräte entsprechen modernstem Standard.

Neben den Sprechstunden der Ärzte des Nds. JVK finden regelmäßig mehrere Sprechstunden von Konsiliarärzten, wie z. B. HNO, Urologie, Dermatologie und Gynäkologie, ebenfalls in der Abteilung statt.

Die Konsiliarärzte können bei Bedarf ebenfalls im OP des JVK's operieren. So werden regelmäßig HNO OP's wie Nasenkorrektur oder Mandeloperationen, aber auch urologische OP's wie Phimosen, Spermatozelen und verschiedenes mehr durchgeführt.

Physiotherapie

Die Abteilung für Physiotherapie besteht im JVK seit 1980. Durchgeführt werden, je nach Indikation und Krankheitsbild des Patienten, physiotherapeutische Behandlungen wie Krankengymnastik, Massagen und Bäder. Die Behandlung der Patienten wird durch Herrn Martin Kötter und einen weiteren Kollegen gewährleistet.

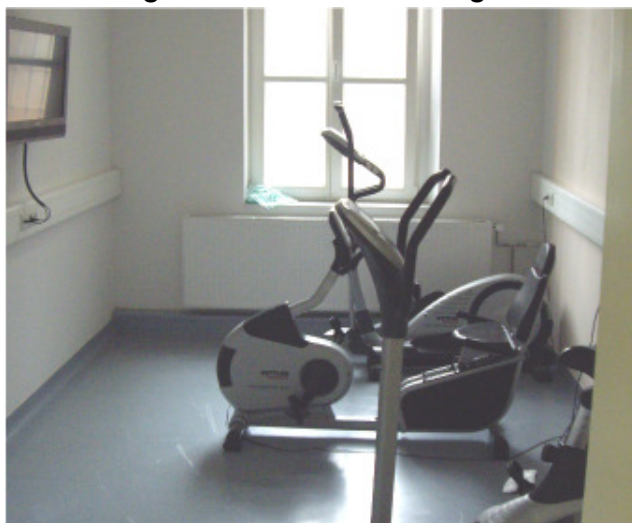
Beide haben eine entsprechende Ausbildung absolviert. Durch regelmäßige Weiterbildungen wird das Leistungsspektrum der Physiotherapie stetig erweitert, so dass mittlerweile eine Zulassung zur Durchführung der erweiterten Ambulanten Physiotherapie (Reha) erteilt werden konnte.



Die Physiotherapeuten Dirk Eiken (li.) und Martin Kötter (re.) bei der Behandlung und Schulung eines Patienten

Behandelt werden stationäre Patienten des Niedersächsischen Justizvollzugskrankenhauses mit Ihren unterschiedlichen Krankheitsbildern aus der Chirurgie, Neurologie, Psychiatrie etc. sowie ambulante Patienten der JVA Lingen mit Ihren Außenabteilungen, wo vorwiegend orthopädische Indikationen gestellt werden. Zusätzlich wird zwei Mal wöchentlich die Abteilung Groß Hesepe angefahren, um die dortigen Patienten mit Physiotherapie zu versorgen.

Notwendige räumliche Erweiterungen sind in die mittelfristige Planung aufgenommen worden, um den steigenden Behandlungszahlen Rechnung zu tragen.



Die Physiotherapie ist ein wichtiger Bestandteil der medizinischen Behandlung in Nds. Justizvollzugskrankenhaus. Durch die gezielte und professionelle Anwendung können Leiden gelindert, Behandlungskosten gesenkt und die Liegedauer verkürzt werden.

Augenheilkunde

Unter der Leitung von Augenärztin Frau Dr. Baumeister wird die ambulante augenärztliche Versorgung der Gefangenen der JVA Lingen mit allen angeschlossenen Abteilungen auf hohem Niveau gewährleistet. Das Angebot umfasst alle Leistungen der konservativen Augenheilkunde mit moderner Diagnostik und Therapie, so dass Erkrankungen schon im Frühstadium mit einer höheren Chance einer Heilung erfasst werden können. Sollte das eigene Leistungsspektrum im Einzelfall nicht ausreichen, besteht eine enge Zusammenarbeit mit einer Facharztpraxis mit operativer Anbindung an das St. Bonifatius Krankenhaus. Neben der Versorgung der Gefangenen, gehört auch die betriebsmedizinische Augenuntersuchung der Vollzugsbediensteten zum Aufgabengebiet des Augenarztes. Hier werden unter anderem Untersuchungen für Bildschirmarbeitsplätze oder Personenbeförderungsscheine durchgeführt.



Frau Dr. Baumeister bei der Untersuchung eines gehbehinderten Patienten

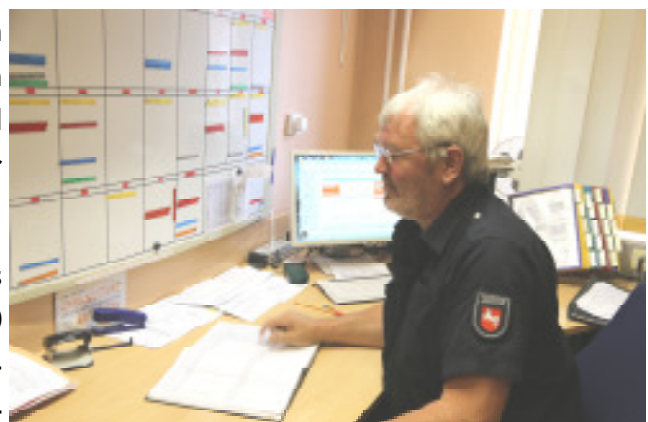
Die technische Ausstattung entspricht dem aktuellen Stand der Augenheilkunde und ist auch für Gefangene mit Behinderungen geeignet.

Aufnahmeabteilung

Die Aufnahmeabteilung des JVK erster Ansprechpartner für die Justizvollzugsanstalten des Landes, wenn eine Verlegung in das Vollzugskrankenhaus erfolgen soll.

In enger Zusammenarbeit mit dem ärztlichen Dienst und der Pflegedienstleitung werden die Aufnahmetermine und eventuelle Sammel- oder Einzeltransporte durch Herrn Rier koordiniert.

Eine weitere Aufgabe ist die Betreuung des Krankenhausarchives. Hier werden ca. 18000 Akten aus den letzten zwanzig Jahren aufbewahrt. Die Befundanfragen von externen Einrichtungen werden nach Eingang einer Schweigepflichtentbindung ebenfalls von der Aufnahme bearbeitet.



Koordination der Zu- und Abgänge für das Nds. JVK durch Herrn Herbert Rier

Diabetesberatung

Alle Patienten mit der Diagnose Diabetes mellitus werden auf Wunsch durch die interne Diabetesberatung, im Rahmen ihrer Erkrankung geschult und im Haftalltag begleitet.

Ein selbständiges Diabetesmanagement nach aktuellen Leitlinien der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) ist oberstes Ziel. So sollen akute Komplikationen (Ketoazidosen/ Hypoglycämien) vermieden und Folge- u. Begleiterkrankungen (PNP, KHK) präventiv begegnet werden. Eine effektive Therapie und ein verantwortungsvoller Umgang mit der chronisch progressiven Erkrankung ist für einen reibungslosen Haftalltag unumgänglich.

Keine Erkrankung birgt so viel Potenzial auf dem Weg zum Therapieerfolg wie die Schulung eines selbstverantwortlichen Patienten, der seine Krankheit akzeptiert und adäquat handeln kann.

Ohne Mitarbeit des Betroffenen ist der Erkrankung auf Dauer nicht Herr zu werden. Motivation, Geduld und die Begleitung im Alltag sind ausschlaggebend für eine Auseinandersetzung mit der aufwendigen Therapie und den krankheitsbedingten Veränderungen im Körper.



Diabetesberaterin Frau Nicole Stiller bei der Vorbereitung einer Schulung

Wundmanagement

Chronische Wunden verursachen erhebliche Kosten im Gesundheitswesen, da die Behandlung dieser Erkrankungen hohen therapeutischen Aufwand erfordert. Nicht wenige Patienten leiden seit Monaten oder gar Jahren an nicht heilenden Wunden.

Die Versorgung von chronischen Wunden ist ein wichtiges Thema im Nds. Justizvollzugskrankenhaus. Entsprechend wurden zwei Kollegen ausgebildet, die, versehen mit dem nötigen Fachwissen, für eine adäquate und kostengünstige Therapie sorgen. Dabei zeigt sich wieder einmal mehr die Wichtigkeit der Zusammenarbeit der einzelnen Fachdienste des Krankenhauses, beruht doch darauf ein wichtiger Beitrag zur schnellen Abheilung der chronischen Wunden. Auch hier steht der Patient mit seinen individuellen Bedürfnissen im Fokus der Behandlung.

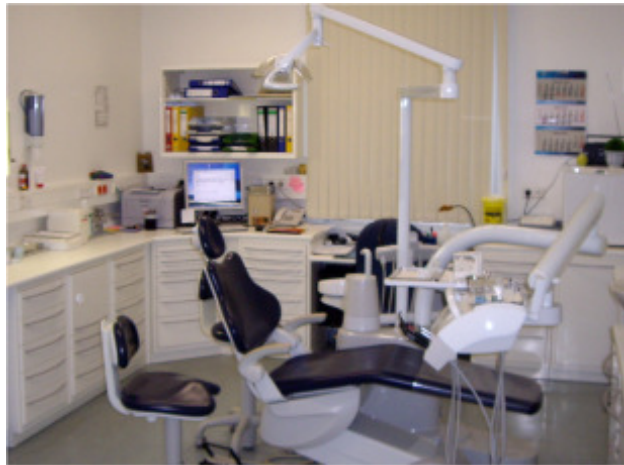
Dieses Wissen wird in regelmäßig stattfindenden Schulungen an die Mitarbeiter der einzelnen JVA'en weitergegeben, so dass sich auch außerhalb des Krankenhauses eine optimale Weiterversorgung entwickelt hat.



Wundexperte Björn Jäger bei der Wundbehandlung

Zahnstation

In der Zahnstation im Niedersächsischen Justizvollzugskrankenhaus werden die Gefangenen der Hauptanstalt, sowie die ambulant vorgestellten Gefangenen der Außenabteilungen Damaschke, Groß-Hesepe und Osnabrück behandelt. Hier werden sie zahnmedizinisch konservierend und chirurgisch versorgt. Es werden u.a. Röntgenaufnahmen und erforderliche Nachsorgemaßnahmen durchgeführt. Falls eine Notwendigkeit besteht, werden auch prothetische Maßnahmen ergriffen. Hierbei gelten ähnliche Voraussetzungen zur Kostenübernahme wie in der freien Wirtschaft, es wird konsequent auf eine Kostenbeteiligung des Gefangenen geachtet.



Zahnmedizinische Eingriffe unter Narkose können im Nds. Justizvollzugskrankenhaus nicht durchgeführt werden. Versorgt werden auch dringende Schmerzpatienten, die sich hier aufgrund einer anderen Erkrankung stationär aufhalten.

Labor

Unter der Leitung von Frau Beate Korves-Mengering werden im Labor des Nds. Justizvollzugskrankenhauses durch ein dreiköpfiges Laborantenteam Routineuntersuchungen in der klinischen Chemie, Hämatologie und präoperatives Screening der Hämostase für die Stationen des Nds. JVK, Gesundheitsdienste Lingen, Abt- Groß Hesepe, Damaschke und Osnabrück durchgeführt. Darüberhinaus werden Drogenuntersuchungen im Urin für die Suchtberatungsdienste der JVA Lingen und den Vollzug durchgeführt.



Die MTA's Frau Christa Feye (links) und Frau Ute Jakschies bei der Analyse der Blutproben

Zusätzlich erfolgen Blutentnahmen bei Kollegen für Umgebungsuntersuchungen, Immunitätsbestimmungen oder bei Neueinstellungen.

Die modernen und automatisierten Geräte unterliegen einer ständigen Qualitätskontrolle.

Radiologie

In der Radiologischen Abteilung des Nds. JVK werden die stationären Patienten des JVK's innerhalb der Fachabteilungen Innere, Chirurgie und Psychiatrie sowie ambulante Patienten der umliegenden JVA'en radiologisch versorgt.

Die Radiologische Abteilung ist ausgestattet mit einem Durchleuchtungsgerät sowie einem Schwenkbügelstativ. Mit diesen Geräten können fast alle konventionellen Röntgenuntersuchungen durchgeführt werden.



Der Leiter der Röntgenabteilung am Bedienpult des Durchleuchtungsgerätes

Schwerpunktmäßig werden Röntgenaufnahmen des gesamten menschlichen Skeletts, einschließlich spezieller Einstelltechniken durchgeführt, z. B. Bandprüfung des OSG.

Weiterhin werden Röntgenaufnahmen der Thoraxorgane gefertigt, eine der am meisten nachgefragten Aufnahmen der Radiologie. Ebenso werden Untersuchungen mittels Kontrastmittelgaben durchgeführt. Hierzu gehören MDP, KE, Speiseröhre, AUR, MCU, retrograde Pyelographie, Phlebographie.

In der angegliederten Elektrokardiologischen Abteilung werden EKG's, Ergometrien, Langzeit-EKG's, 24-Stunden-Blutdruckmessungen sowie Spirometrieuntersuchungen durchgeführt.

Seit November 2011 ist die Radiologie des JVK's digitalisiert, wodurch sich die Bildqualität der Röntgendiagnostik noch einmal deutlich verbessert hat.

Zukünftig wäre aufgrund der Digitalisierung der Röntgenanlage auch die Teleradiologie eine Option.

Vorfürhdienst

Leistungen, die nicht durch das Nds. Justizvollzugskrankenhau erbracht werden können, übernehmen externe Fachärzte bzw. externe Krankenhäuser. Das hat häufige und personalaufwendige Vorfürhungen zur Folge.



Für die Aus- und Vorfürhungen stehen fünf Kollegen (v.l.n.r.: Dirk Koopmann, Thorsten Bültmann, Walter Köbbe; nicht anwesend Dirk Eiken; Rüdiger Hamm) und zwei Dienstfahrzeuge zur Verfügung.

Dank der engen Zusammenarbeit mit dem benachbarten Bonifatius Krankenhaus in Lingen können dort viele Termine, wie z.B. MRT / CT oder Facharztvorstellungen durchgeführt werden. Darüberhinaus finden auch Vorstellungen bei Fachärzten in ganz Niedersachsen statt. Wegen langer Wartezeiten auf Termine, z.B. bei MRT, zieht sich die Aufenthaltsdauer der Gefangenen oft überdurchschnittlich hinaus.

Sollte ein Gefangener schwerwiegend erkranken, kann ein längerfristiger Aufenthalt in einem externen Krankenhaus notwendig werden. In diesem Falle wird die Bewachung in den umliegenden Krankenhäusern durch das Personal des Niedersächsischen Justizvollzugskrankenhauses oder von den zuständigen Stammanstalten abgedeckt. Eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit unter den einzelnen JVA'en ist dabei unerlässlich.

Dem Vorfürhdienst der Nds. Justizvollzugskrankenhauses steht neben einem Gefangenen-transportwagen noch ein Krankentransportwagen für liegend zu transportierende Gefangene zur Verfügung. Hiermit können die meisten der externen ambulanten Operationen in den umliegenden Krankenhäusern abgedeckt werden. Aber auch Verlegungen in andere Anstalten können liegend erfolgen. Genaue Terminabsprachen machen dies möglich.





Niedersächsisches Justizvollzugskrankenhaus in der JVA Lingen

Medizinische Leitung

Dr. med. Salomon Nadjiri

Ltd. Medizinaldirektor

Ltd. Arzt

Kontakt

Telefon: 0591 9161 400

Fax: 0591 9161 406

Mail: Salomon.Nadjiri@justiz.niedersachsen.de

Anschrift

Kaiserstraße 5

49808 Lingen

Pflegerische Leitung

Manfred Schnieders

Oberinspektor i. JVD

Pflegedienstleitung

Kontakt

Telefon: 0591 9161 402

Fax: 0591 9161 406

Mail: Manfred.Schnieders@justiz.niedersachsen.de

Anschrift

Kaiserstraße 5

49808 Lingen